B.I.T. online Kongress News

Teilnehmerzahl 4730
Stand 23. Mai 15.00 Uhr

www.b-i-t-online.de ▸ Donnerstag 24. Mai 2012 ▸ Nr. 3

4730!!! Berlin getoppt! Schmissiger Beginn!

KONGRESS NEWS-Gespräch mit Ulrike Lang vom Ortskomitee Hamburg

Der Bibliothekartag in Hamburg ist ja nun in vollem Gange, die Massen strömen durch die Hallen, die Aussteller werden umlagert, die Vorträge sind voll. Frau Lang, welche ersten Rückmeldungen haben Sie als Organisator dieser Veranstaltung?

Bisher habe ich nur positive Rückmeldungen. Hamburg zeigt sich ja auch – wie immer im Mai – von seiner schönsten Seite, was das Ambiente hier direkt neben dem Park und mitten in der Stadt auch besonders angenehm macht. Die weiteren positiven Rückmeldungen beziehen sich auf die Eröffnungsveranstaltung, die sehr kurzweilig und amüsant gewesen ist. Wir wollten gerne mit einem schmissigen Beginn in diesen Bibliothekartag starten. Über die Veranstaltung habe ich bisher nur sehr positive Rückmeldungen bekommen. Und auch die Aussteller sind zufrieden, sich an einem Ort in einem großen Raum gemeinsam mit genügend Flächen präsentieren zu können. Gut kommt auch die Idee der Hot Spots an – also direkt in der Nähe der Ausstellungsstände die Veranstaltungen zu machen.

Das hört sich rundum positiv an. Gibt es denn auch kritische Stimmen, Probleme?

Also kritische Stimmen gibt es natürlich immer. Ein Problem, was man aber auch in der Zukunft nie ausräumen kann, sind überfüllte Raume. Selbstverständlich werden die ganz aktuellen Themen immer in genügend großen Räumen untergebracht. Die Vortragseinreichenden geben deshalb ja auch eine geschätzte Teilnehmerzahl an, nach der sich unsere Planungen als Veranstalter auch richten. Dass diese dann manchmal weit durch die realen Teilnehmerzahlen übertroffen werden, werden wir nicht verändern können. Und daneben wird es Vorträge geben, die vielleicht nicht ganz so gut besucht sind, wo man das Gefühl hat, sie hätten einen überdimensionierten Raum bekommen.

Einige Aussteller beklagen sich, dass Verbands- und Gremiensitzungen außerhalb des Kongresszentrums stattfinden; nicht zuletzt wegen der angeblich hohen Preise hier im Kongresszentrum. Ist Ihnen Ähnliches zu Ohren gekommen oder sind das Gerüchte?

Seite 3 ▸

10.–14. Oktober 2012
FRANKFURTER BUCHMESSE
Neues denken.

DIE ANTWORT AUF ALLES: HALLE 4.2

Willkommen in der Halle für Bildung, Wissenschaft & Fachinformation!

Wie wird unser Wissen in Zukunft digital aufbereitet? Wie sieht die Bibliothek der Zukunft aus? Die Antwort auf alles finden Sie in Halle 4.2 – der Halle für Bildung, Wissenschaft & Fachinformation. Auf dem Bibliothekartag finden Sie die Frankfurter Buchmesse am Stand des BIB. Erfahren Sie hier mehr über unsere Angebote für Bibliothekare, die speziellen Rabatte für BIB-Mitglieder und über Themen, die im Oktober in Frankfurt diskutiert werden.

www.buchmesse.de

HINTERLASSEN SIE IHRE VISITENKARTE AM STAND DES BIB (E1, FOYER CCH) UND GEWINNEN SIE EINE KARTE FÜR DIE FRANKFURT ACADEMY.

FRANKFURT ACADEMY
The Mind Network.
In cooperation with Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Ehrengast **Neuseeland**

Schmissiger Beginn!

Ich weiß, dass es natürlich bei den Ausstellern den Wunsch gibt, immer alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kongresszentrum zu halten. Es ist aber von vorherein das Hamburger Konzept gewesen, dass wir die umliegenden Bibliotheken stark in den Bibliothekartag einbinden wollten. Und nicht nur durch – beispielsweise – einen Führungstermin am Tag, sondern auch dadurch, dass diese internen Gremiensitzungen, die ja nur einen ganz kleinen Teilnehmerkreis haben, in die Bibliotheken verlagern, denn das CCH verfügt zwar über eine Vielzahl von großen Räumen aber nicht über viele kleine Tagungsmöglichkeiten. Da erschien es uns als ideal, auf die Konferenz- und Vortragsräume in die direkt hier benachbart liegenden Bibliotheken zu verlagern. Ich glaube in der Ausstellung selbst wird man das zweistündige Fehlen von vielleicht 15 oder 20 Personen, die so eine Gremiensitzung besuchen müssen, nicht bemerken.

Ganz heißer weiblicher Tipp von Ulrike Lang für die Konferenzparty: „Die Fischauktionshalle ist ein sehr rustikaler Veranstaltungsort – u.a. mit originalem Kopfsteinpflaster – also zum Tanzen lieber bequeme Schuhe als High Heels anziehen!“

Frau Lang, die überaus erfolgreiche Eröffnungsveranstaltung mit der anschließenden Eröffnung der Firmenausstellung ist ja schon in aller Munde. Haben Sie das Tanzbein gestern Abend schwingen können?

Nein, das Tanzbein habe ich noch nicht geschwungen. Ich habe aber große Hoffnung für die Konferenzparty am Donnerstag! Wobei ich die Damen darauf hinweisen möchte: Die Fischauktionshalle ist ein sehr rustikaler Veranstaltungsort – u.a. mit originalem Kopfsteinpflaster –also zum Tanzen lieber bequeme Schuhe als High Heels anziehen!

Haben Sie noch einen persönlichen Tipp für die nächsten zwei Tage in Hamburg?

Ja, hängen Sie noch mindestens das Pfingstwochenende dran, um wenigstens einen kleinen Teil der zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der schönsten Stadt Deutschlands zu sehen!

Frau Lang, herzlichen Dank.

ALPHA COM
DEUTSCHLAND

Ihr kompetenter Partner für Bibliotheken

- **Digitalisierung historischer Archivalien:** lose oder gebunden, auch großformatig und mit OCR-Aufbereitung
- **Digitalisierung von Mikrofilm/-fiche:** auch mit OCR-Aufbereitung
- **Mikroverfilmung:** Bestandssicherung, Langzeitarchivierung (LE 500)
- **Duplikatfilm-Service:** Silber- und Diazofilm

ALPHA COM Deutschland GmbH, NL Dresden (eh. ALPHA COM Sachsen)
Semperstraße 2 · 01069 Dresden · Tel.: 0351/47767-0 · Fax: 0351/47767-99
info-dresden@alpha-com.de · www.alpha-com.de

Springer springer.com

Lunch & Learn 2012

Springer präsentiert: SpringerReference & Springer Book Achive

- Donnerstag, 24. Mai 2012
- 12:30 bis 13:30 Uhr
- Raum 18/19

JOIN NOW!

015188x

„... gerade die Beschäftigung mit unliebsamen Themen ist ein Zeichen von Professionalität.“

Das KIBA-Team im Gespräch mit Prof. Dr. Dirk Lewandowski. Er wird am Donnerstag um 17 Uhr in der KIBA-Lounge „Heilige Kühe schlachten“.

Herr Lewandowski, Sie sind Professor an der HAW Hamburg. Wie kamen Sie auf die Idee, bibliothekarische Kühe zu schlachten?
Die Idee kam gar nicht von mir selbst, sondern von den Organisatorinnen der KIBA-Lounge. Als ich dann gefragt wurde, ob ich die Diskussion moderieren würde, habe ich aber sofort begeistert zugesagt.

Wir haben gehört, dass Sie Bibliotheken teilweise kritisch gegenüber stehen. Ist das der Grund, warum Sie auf dem Bibliothekartag unliebsame Themen auf die Tagesordnung bringen? Oder wollen Sie einfach nur frischen Wind in die Konferenz bringen?
Ich hoffe in der Tat, dass wir mit unserer Runde dazu beitragen können, frischen Wind in die Diskussion um das Selbstverständnis der Bibliothekswelt zu bringen. Das wird der Fachwelt auf jeden Fall gut tun, und gerade die Beschäftigung auch mit unliebsamen Themen ist doch ein Zeichen von Professionalität. Ich finde eine solche Diskussionsrunde einfach spannend – es geht mir nicht darum, meine eigene kritische Sicht in den Vordergrund zu stellen.

Ihre Gästeliste verspricht einige spannende Diskussionen. Wird es blutig am Donnerstag?
Es ist natürlich toll, mit einem so hochkarätig besetzten Panel diskutieren zu können. Und auch wenn wir alle meinungsstark sind und sicher zu vielen Themen konträre Meinungen haben, so sind wir doch alle zivilisierte Menschen. Wer also Blut sehen will, muss sich leider selbst in den Finger schneiden.

OCLC

All you can search!

OCLC Search and Discovery Service
WorldCat Local

- ✓ Lokaler und zentraler Suchindex
- ✓ Single-Search-Box für alle Ressourcen
- ✓ 920 Mio Titel,1.700 Datenbanken, mehr als 650 Mio Artikel
- ✓ Integrierte Knowledge Base und Linkresolver
- ✓ Web 2.0 soziale Netzwerk-Tools
- ✓ Anpassbares Look & Feel

Besuchen Sie uns in Halle H, Stand 94.

Wir wissen, dass die Themen für Donnerstag schon feststehen. Können Sie uns schon einige vorab verraten?

Ich habe vorab Themen gesammelt und sehr viele Vorschläge bekommen. Wir werden also leider nicht alle behandeln können; auf jeden Fall dabei sein werden aber die folgenden: Die (mangelnde?) Informationskompetenz der Bibliothekare, der Sinn und Unsinn von Portalen und Discovery-Systemen und die (vermeintliche?) Open-Access-Heuchelei der Bibliotheken.

Auf welches Thema freuen Sie sich besonders?

Da gibt es kein bestimmtes. Und vielleicht kommt ja das spannendste Thema auch noch spontan aus dem Publikum.

... auf seinen eigenen Herzschlag hören

Der Autor Benjamin Lebert wurde schon mit 16 Jahren durch seinen autobiographischen Roman „Crazy“ bekannt. Dieser verkaufte sich über eine Millionen Mal und wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Dieses Jahr erschien sein neuer Roman „Im Winter dein Herz“. Bei „Wissen trifft ...“ las er einige Passagen daraus vor und beantwortete sehr reflektiert die ihm gestellten Fragen. Auch der Humor kam nicht zu kurz, so verriet Lebert, dass er schon einmal in Planten un Blomen eingesperrt worden sei.

Im Verlauf des Gesprächs wurde deutlich, dass der Autor auf eine sehr vielschichtige und differenzierte Art und Weise das Geschehen in der Welt betrachtet. So schwankt er immer wieder zwischen dem Wunsch, sich von der Welt zurück zuziehen und doch in Kontakt mit dieser zu stehen. Die „segensreichsten Momente“ im Leben seien immer die gewesen, die durch Kontakt zu anderen Menschen geprägt wurden. Gemeinschaft entstehe dann, wenn man gemeinsam einen Weg gehe, den es bisher noch gar nicht gegeben habe.

Benjamin Lebert wirkt sehr offen und lies an seinen Ansichten über das Leben teilhaben. Um das Reden ginge es hier schließlich, witzelte er. Er erklärte, dass er im allgemeinen Stimmengewirr des Alltags seine eigene innere Stimme oft nicht hören könne. Zudem gäbe es oft auch nicht nur eine innere Stimme, sondern gleich mehrere. Er bevorzuge es, auf seinen eigenen Herzschlag zu hören.

Im Großen und Ganzen konnten die Zuschauer einen reflektierten jungen Mann erleben, der seine Worte stets mit Bedacht wählte und diese gekonnt zu Poesie verwandelte. Die Lesung und das Gespräch luden ein zum Innehalten und weckten Interesse an dem Roman „Im Winter dein Herz“ und machen Lust auf mehr „Wissen trifft ...“!

LIBERO v6
Software für Bibliotheksmanagement

Web-basiert

Neue Funktionen

Innovative Oberfläche

Bibliothekartag Hamburg
Stand H 98

LIB-IT GmbH • Riedbachstr. 5 • 74385 Pleidelsheim
www.lib-it.de • Tel: 07144 / 8041-0 • info@lib-it.de

“They leave the library with a smile on their face. That’s the most important thing we can do ...”

KONGRESS NEWS-Gespräch mit Justin Hönke, Teens Librarian, Portland City Library

Justin, nice to meet you here in Hamburg at the 101. Bibliothekartag in Germany. Could you please tell us in a few sentences: What is your job in your library in Portland?

I am a Teens Librarian for the Portland Public Library in Portland, Maine. But I like to see myself as sort of a future developer, a person that brings fun into the library. I play a lot of video games, I have a lot of events for my teens and I just try to inject a little bit of excitement into the library so the people really like it.

We know that teens are a special focus group in our libraries, but what are the special objectives of a Teens Librarian? What is your every day job? You told me that you make some gaming? This

BIS-C 2000
4th. generation
Archiv- und Bibliotheks-InformationsSystem

DABIS.eu
Gesellschaft für Datenbank-InformationsSysteme

Bibliothekartag in Hamburg (23.-25. Mai 2012): Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

DABIS.eu · alle Aufgaben · ein Team
Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web · SSL · Warenkorb und Benutzeraccount
Web 2.0 und Cataloque enrichment
Verbundaufbau und Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation
singleUser System multiUser
Lokalsystem und Verbund
multiDatenbank multiServer
multiProcessing multiThreading
skalierbar stufenlos
Unicode multiLingual
Normdaten redundanzfrei
multiMedia Integration

Software · State of the art · flexible
Über 22 Jahre Erfahrung und Wissen
Leistung Sicherheit
Standards Offenheit
Stabilität Verläßlichkeit
Generierung Adaptierung
Service Erfahrenheit
Outsourcing Support
Dienstleistungen Zufriedenheit
GUI-Web-Wap-XML-Z39.50-OAI-METS

Portale mit weit über 10 Mio Beständen
http://Landesbibliothek.eu http://bmlf.at
http://OeNDV.net http://VThK.eu
http://VolksLiedWerk.org http://bmwfj.at
http://Behoerdenweb.net http://wkweb.at

DABIS GmbH
Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
eMail: office@dabis.eu * http://www.dabis.eu

Zweigstellen: 61350 · Bad Homburg vdH, Germany / 1147 · Budapest, Hungary / 39042 · Brixen, Italy
Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

sounds very nice and relaxed but indeed it is hard work behind it, isn't it?

It's very hard work. I think the main job for the Teens Librarian is to create community with the teens, to bring them all together to know that there are other people of their age that they can identify with and make friends – and to grow community. I think that is really the ultimate goal.

Justin, for a traditional librarian in "good old Europe" it sounds a little bit strange to organize gaming in the library and do gaming with your customers. What can we learn for a serious librarianship from this activity? Is this a possible topic of future librarian work?

I think gaming is a new form of literacy. It's just like reading, like writing, it's interacting in a story but it's delivered to us differently: Instead of sitting down with the book and just reading the words on the page we are actually taking part in the story. We are fully putting ourselves in the story. I grew up on video games. I show you right here: I have a video game character tattooed on me. It was so important experiencing the stories. It really developed who I am and how I read stories, how I observe them.

A provocative question for you: Gaming is – especially from the perspective of a traditional librarianship – something like private fun. The teens could game by their own at home or wherever? Are you only the outreach of the social programs of your town or is it real librarian work what you do?

I think it's a mix between the two. I think, I am definitely a librarian and I really do bring that to my job but at the same time I am a social worker. And I think, that's the changing role of the librarian.

"... and they are laughing and having a good time."

We have to become more in tune with our communities and in tune with what's going on with our patrons. I think gaming is one way to bring people together. There is nothing better in my library than bringing together about twenty teens with all these video game machines. Everybody is interacting, talking with each other. The gaming experience is a very community oriented experience. We have like four teens playing a game together – and they are laughing and having a good time.

The educational gap in the US is very high. There is a part of the population which has little chance to participate in higher education systems. Do you think librarians like you are able to bridge this gap?

I think we are getting there. Definitely I think we are getting there. It's just one of those things where it's not really a quick fix. It's not happening just in a minute. We are gonna see a lot of progress over time, and I think we are starting to see progress, where librarians are bringing all these groups together and really narrowing this gap.

Which game is your favourite one?

Well, my favourite is the Legend of Zelda, but my teens back home in Portland, Maine, they love Fifa Soccer. We love to play soccer. We play it every week. Or my teens love Chelsea, they were supporting Chelsea in the Champion Cup Final. But yes, I am surrounded by soccer, a lot of teens play soccer and it brings them together. You know, they leave the library with a smile on their face. And I think, that is the most important thing we can do.

Justin, thank you very much for the interview.

B.I.T.-Kongress News

Impressum:

B.I.T.online-Kongress-News – Kongress-Zeitung zum 101. Bibliothekartag in Hamburg 2012

Redaktion:
Dr. Rafael Ball und
Erwin König (verantwortl.)
Angelika Beyreuther
Gestaltung: Ulla Cicconi

Redaktion: 0173/6522380

Verlag: Dinges & Frick GmbH,
65199 Wiesbaden, Greifstraße 4

www.b-i-t-online.de

GLOMAS
Deutschland GmbH
Germaniastraße 42
80805 München

Tel. 089 36 81 990
Fax 089 36 11 066
sales@glomas.de

www.glomas.com

Bibliotheken, Archive, Dokumentations- und Informationszentralen, Museen und Landtage werden mit Anforderungen konfrontiert, die sich schnell verändern und stetig wachsen. Die Cuadra STAR Information Management Suite hat sich in 25 Jahren immer neu definiert, um dieser rasanten Entwicklung von Technologie und Anwendererwartung stets gerecht werden zu können.

- Archivmanagement
- **Bibliotheksverwaltung**
- Bild- und Medienarchiv
- Dokumentenmanagement
- eGovernment
- Integrierter Document Delivery Service
- **Literaturverwaltung**
- Museumsmanagement
- Normenverwaltung
- Patentinformationsverwaltung
- Parlamentsdokumentation
- **Thesaurusmanagement**
- Wissensmanagement
- **Zeitschriftenverwaltung**

Wir bieten Ihnen für Ihre individuellen Anforderungsprofile übersichtliche und anwenderfreundliche Lösungen!

B.I.T. online

Preisverleihung des B.I.T.online-Innovationspreises im CAMP_101/KIBA

Am Donnerstag, 24. Mai, findet von 10 bis 12 Uhr die Preisverleihung des B.I.T.online-Innovationspreises im CAMP_101/KIBA im 1. Obergeschoss im Bereich des Foyers A–C statt. Die Kommissionsvorsitzende Karin Holste-Flinspach stellt die Preisträger vor, die dann einen Einblick in ihre prämierten Arbeiten gewähren. Die diesjährigen Preisträger sind:

- Josefine Bäßler (HAW Hamburg) mit ihrer Bachelorarbeit „Wie können Bibliotheken das PR-Instrument Storytelling für ihre PR-Arbeit nutzen?“.
- Katrin Gärtner (FH Potsdam) mit ihrer Diplomarbeit „Analyse von Recommendersystemen in Deutschland“.
- Kristin Laufs (HTWK Leipzig) mit ihrer Bachelorarbeit „Emotion Selling – ein Impuls für die Kommunikationsgestaltung in Öffentlichen Bibliotheken“.

Um Absolventen die Chance zu geben, ihre Abschlussarbeiten der Fachwelt bekannt zu machen, hat die Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des BIB in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift B.I.T.online den B.I.T.online-Innovationspreis ausgelobt.

Wir laden ein zur

PODIUMSDISKUSSION

über das

Gesamtkonzept für die Informationsinfrastruktur in Deutschland am

Donnerstag, 24. Mai 2012
16:00-18:00 - Saal A

GeSIG Netzwerk Fachinformation

Thema:
Neue Strukturen und Anforderungen im wissenschaftlichen Bibliothekswesen. Mit Humboldt und Leibniz für gemeinsame zukunftsfähige Informationsinfrastrukturen?

Moderation: Werner Stephan (Ltd. Bibliotheksdirektor UB Stuttgart)

Impulsreferate

Kritische Anmerkungen und Forderungen zum Gesamtkonzept der KII aus Sicht der Hochschulbibliotheken
Hans-Joachim Wätjen, Ltd. Bibliotheksdirektor BIS Oldenburg
Dr. Frank Simon-Ritz, Ltd. Bibliotheksdirektor UB Weimar

KII-Bestandsaufnahme: Gemeinsam vor neuen Aufgaben
Dr. Ralf Schimmer, MPDL Max-Planck-Gesellschaft

Nationale Strategieentwicklung - Vernetzte Strukturen - Lokale Versorgung Die Sicht einer baden-württembergischen Universitätsbibliothek
Dr. Antje Kellersohn, Ltd. Bibliotheksdirektorin UB Freiburg

Bibliotheken ohne Lieferanten: Chance oder Irrweg
Dr. Christian Sprang, Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Die GeSIG erwartet eine rege Teilnahme und eine lebhafte Diskussion

Weitere Infos über unsere Aktivitäten finden Sie unter **http://www.gesig.org**

Gewinner des Preises „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2012“ ausgezeichnet

Menschen gestalten Innovationen: Der Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2012“ wird als Belohnung für harte Arbeit und Kämpfe sowie als Wertschätzung empfunden. Die Auszeichnung hilft Ideen und Medienkonzepte in Bibliotheken zu verankern und als Impulse an FachkollegInnen weiterzugeben.

Am gestrigen Mittwoch, den 23. Mai, wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt auf dem Bibliothekartag in Hamburg die diesjährigen Gewinner des Preises „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2012“ ausgezeichnet. Es sind Birgit Fingerle von der ZBW – Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Kiel und Prof. Dr. Roland Rosenstock, Angelika Spiecker, Anja Schweiger, Marten Seegers sowie Jan Krienke von der Stadtbibliothek Hans Fallada in Greifswald. Der Preis wird vom Verlag De Gruyter gestiftet und in Kooperation mit der Zeitschrift BIBLIOTHEK Forschung und Praxis (BFP) und der Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung e.V. verliehen. Der Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken“ wurde auf dem Bibliothekartag 2012 erstmals verliehen. Neben den zwei Gewinnerprojekten sollen auch andere ausgewählte Projekte in den nächsten Heften der Zeitschrift BFP ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Workshops im CAMP_101

Workshop E-Book-Reader: Donnerstag, 24. Mai um 10 Uhr
Freitag, 25. Mai um 14 Uhr (Wiederholung)
Verschiedene Modelle von E-Book-Readern und Tablets stehen zum Anfassen und Ausprobieren bereit. Workshop unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Gennis.

Bibliothekarische Zukunftsforschung

Im Rahmen des Bibliothekartages 2012 betreibt die Zukunftswerkstatt erneut Trendforschung im Bereich der Bibliothek und Information. In diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der FH Köln ein kurzer Fragebogen erstellt, den Sie online mit Input aus Ihrer Praxis füllen können. Da es sich hier um die Pilotumfrage für ein langfristigesProjekt handelt, ist eine rege Teilnahme Ihrerseits erforderlich! Am bequemsten können Sie unter http://www.unipark.de/uc/BIbtag2012/877c/ an der Umfrage teilnehmen. Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Auch wenn Open Access schon alt ist, muss es jetzt neu erfunden werden. Dazu braucht es innovative Verleger und mutige Bibliothekare. Bei der Veranstaltung „Open Access für Bibliotheken“ am Hotspot 2 hatten der Verleger Dr. Sven Fund von de Gruyter und der Bibliothekar Dr. Rafael Ball dazu passende Ideen.

BIBbarCamp 2012: eine Unkonferenz auf dem Bibliothekartag. Ein ganz neues Format des Informationsaustausches auf dem Bibliothekartag für Mutige und Spontane. Heute 16.00 bis 18.00 Uhr und morgen 9.00 bis 12.00 Uhr im Saal F, 2. Stock, ganz oben! Nicht verzagen, suchen! Es ist wirklich ganz, ganz oben!

Auszubildende FAMIs aus Hessen auf dem Hamburger Bibliothekartag.

Besuchen Sie uns am Stand 96 in Halle H

pleuser etiketten
Seit 1872

„Sind Ihre Etiketten wirklich so alterungsbeständig, wie beschrieben?“

Ja.

Sogar deutlich über 100 Jahre.

Warum?
Das erfahren Sie im Internet. Gerne beraten wir Sie auch persönlich. Wir freuen uns auf Sie.

Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon + 49 (0) 6175 . 79 82 727
Fax + 49 (0) 6175 . 79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de

Noch flexibler!

Emerald hat Anfang des Jahres eine Nationallizenz in Bezug auf die eBook-Serien mit der ZBW abgeschlossen. Die Vereinbarung berechtigt alle akademischen und öffentlichen Bibliotheken zum kostengünstigen Bezug der Buchserien, die z.T. bis zum Jahre 1991 zurückreichen. Außerdem wartet der Verlag mit einer innovativen Sammlung von Fallstudien auf, die derzeit über 200 Case Studies aufweist und ständig erweitert wird. Jede Studie wird von Lehrnotizen begleitet, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen genutzt werden können. Die Fallstudien beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Emerging Markets (BRIC, Schwellenländer und Osteuropa) und werden primär von Autoren mit lokalem Know-how verfasst. In der nahen Zukunft wird Emerald seine Produktstruktur noch flexibler gestalten und damit auf die Budgetrestriktionen und individuellen Bedürfnisse der Bibliotheken reagieren. Zusätzlich zu den verschiedenen Management-Paketen wird es ab 2012 fokussierte Fachkollektionen geben (z.B. Marketing; Business Management und Strategie; Tourismus und Hospitality Management; Library Studies). Dadurch haben auch kleinere Bibliotheken die Möglichkeit, sich ein klares Profil zu geben bzw. einzelne Fakultäten/Institute themenmäßig zu unterstützen.

Der Jüngste?

Sebastian Seckfort ist Inhaber des Antiquariats Bookfarm mit Sitz in Leipzig und mit seinen 30 Jahren vielleicht der jüngste Firmenaussteller. Jedenfalls ist er das erste Mal als Aussteller bei einem Bibliothekartag dabei. Der „Spezialist für Bücherverwertung“, wie er sich nennt, bietet seit 2009 als Dienstleistung die Verwertung ausgesonderter Bücherbestände an.

Ganz neu dabei: ein Datenschützer!

Die datenschutz nord GmbH aus Bremen ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich Datenschutz und Datensicherheit. Sie stellt für die Hamburger Öffentliche Bücherhallen den Datenschutzbeauftragten. In dieser Funktion wurde die HÖB beispielsweise bei der Einführung der RFID-Technologie umfassend datenschutzrechtlich betreut und technisch beraten. Zu all‘ diesen Themen kann man Sebastian Ertel an Stand 75 befragen.

Stolz auf sein Produkt!

Dirk Heumann von der Schulte-Schlagbaum AG zeigt an Stand 119 ein ganz neues Produkt: SAFE-O-TRONIC® *access* bietet eine integrierte Organisationslösung für Tür- und Schrankschließanlagen. Das macht die Steuerung und Verwaltung von Schließanlagen und Zutrittsrechten besonders einfach. Denn kartenbasierte Netzwerke ermöglichen Online-Komfort für die automatische tagesaktuelle Vergabe von Schließberechtigungen – ohne Verkabelung von Türen und Schränken. Die Integration in Ausweissysteme für Studenten und Mitarbeiter ist problemlos. Effizient gesichert werden können damit Funktionsräumen aller Art sowie Carrels im Bibliotheksbereich, Schließfächer und Spinde für Studenten, Mitarbeiterschränke und -wertfächer, interne Postfächer, Büro- und Labormöbel u.v.m. Es gibt Zeitsteuerungsfunktionen, die unerwünschte Fachreservierungen z.B. durch automatisches Öffnen oder Sperren der Schränke verhindern. Der kontrollierte Zugriff erfolgt per PIN-Code, RFID-Card oder NFC-Mobiltelefon.

Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Besuchen Sie uns am Stand 51

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

missing link

www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung

Nomos eLibrary

Willkommen in der Wissenschaft

Ab 2012
bei Nomos

In Kürze wird unser **Wissenschaftsprogramm online** verfügbar sein! Die **Nomos eLibrary** bietet Nutzern:

- den Zugang zu nahezu **allen wissenschaftlichen Publikationen** der Jahre **2007 bis 2012** – in Zahlen etwa 3500 E-Books.
- Der Inhalt der Plattform wird konstant ausgebaut, jedes E-Book erscheint **zeitgleich** mit der gedruckten Ausgabe.
- Die Nomos eLibrary enthält überdies die wissenschaftlichen **E-Journals** und ermöglicht damit eine schnelle und komfortable **Volltextsuche** über **alle Inhalte**.
- Thematisch wird das **gesamte Programm** des Verlags abgedeckt: Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Europa- sowie Wirtschaftswissenschaft.

Bibliothekare können sich über einen eigenen Admin-Bereich komfortabler Hilfsmittel bedienen und die Inhalte in die eigene Bibliotheksumgebung einbinden:

- **DOI** (CrossRef-Verlinkung)
- **Open URL** (target und source)
- Download von **MARC records**
- **Nutzungsstatistiken** nach COUNTER
- **Link-Resolver verwalten**
- **IP-Bereich** modifizieren

Kostenlose Betatests: Bis zum Start geben wir Ihnen die Gelegenheit, die Nomos eLibrary im Rahmen einer kostenlosen **Testphase** kennenzulernen. Bitte kontaktieren Sie uns, wir informieren Sie gerne persönlich!

Weitere Informationen: www.nomos-elibrary.de

Ansprechpartner Bibliotheken
Melanie Schwarz
+49 7221.2104-811
schwarz@nomos.de

Nomos